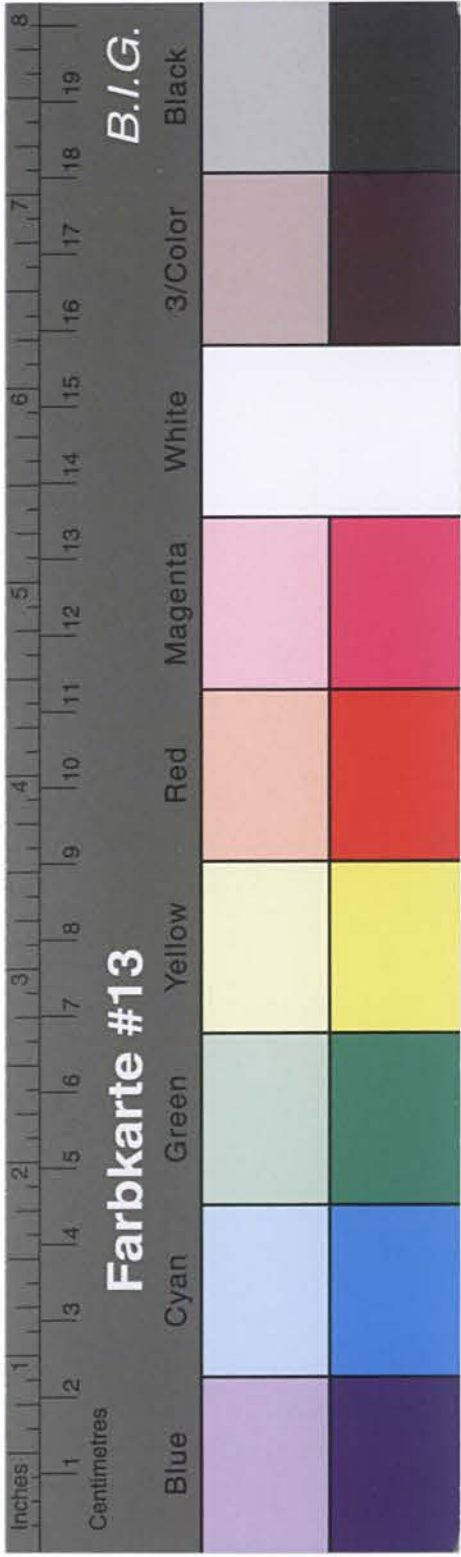


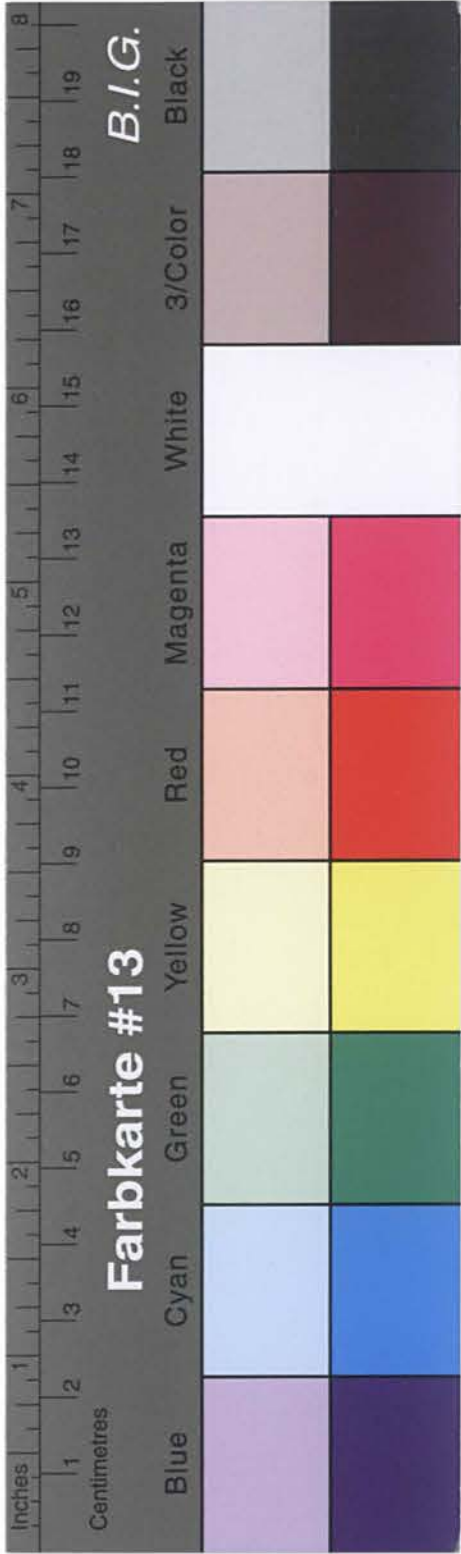


Kreisarchiv Stormarn B2

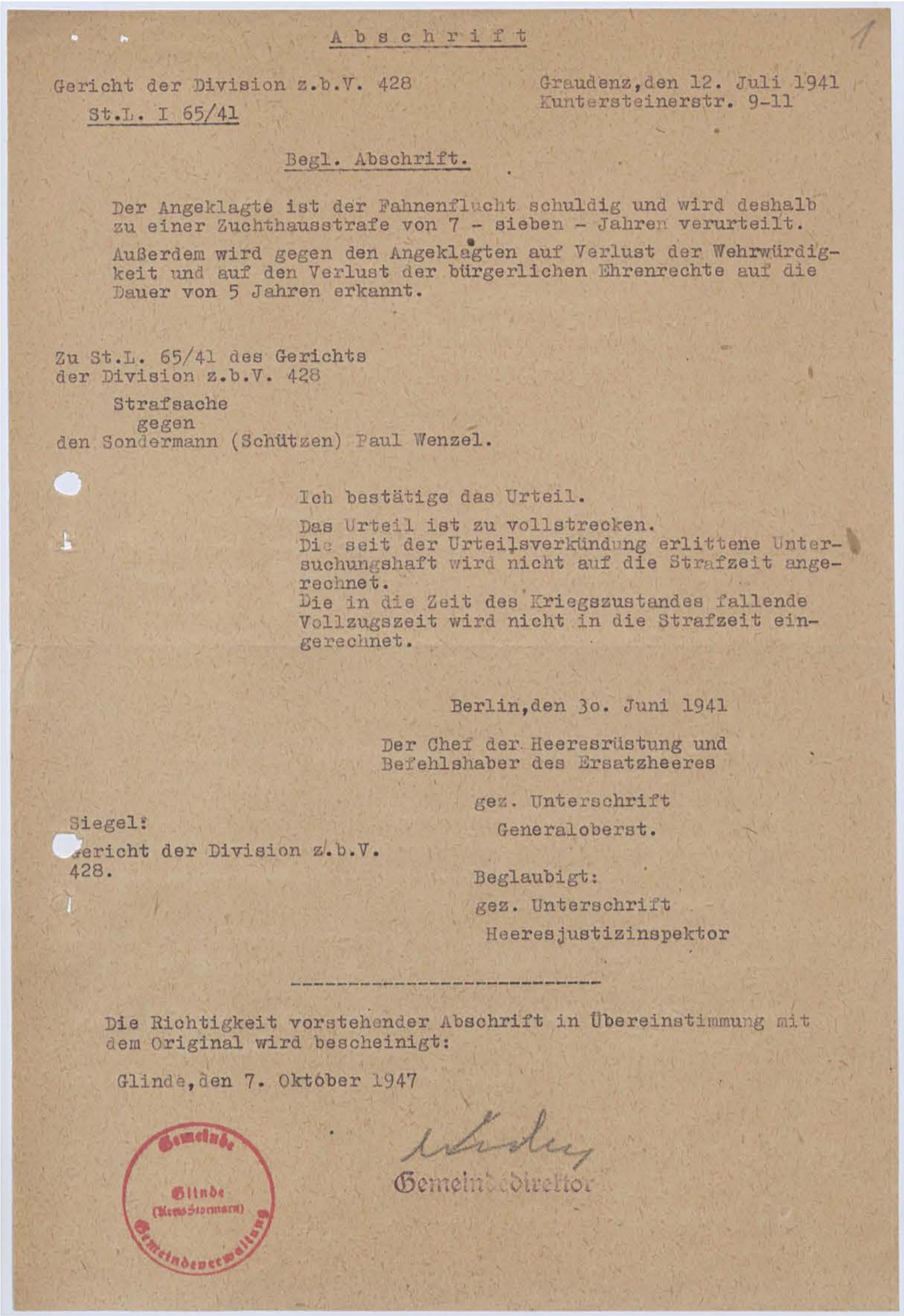
Kreisarchiv Stormarn

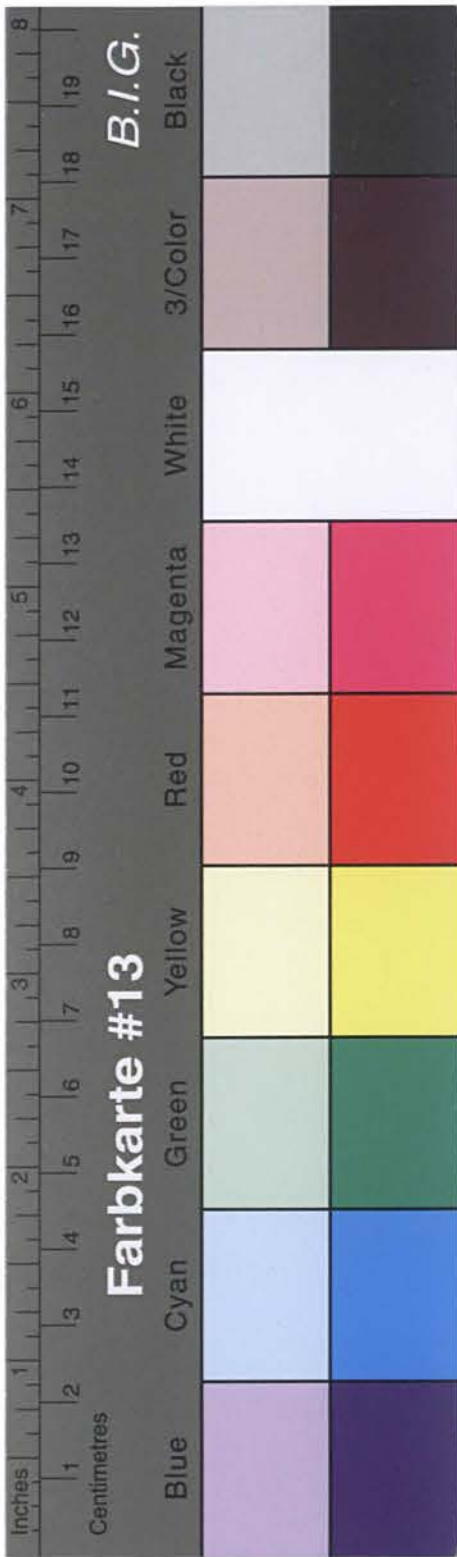
Bestand B2

1115

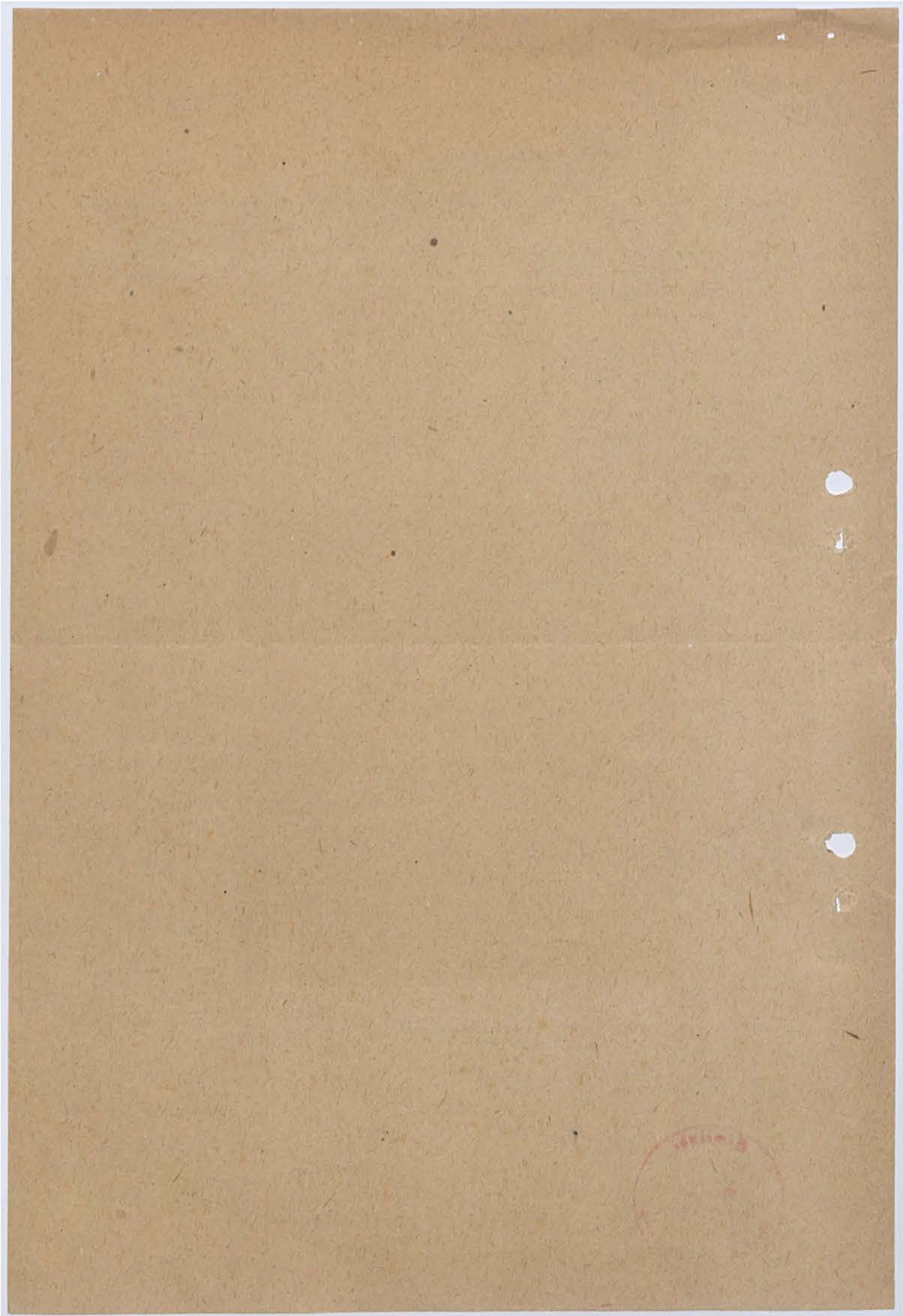


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Formular Nr. _____

2

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis _____

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Wenzel Rufname: Paul

(bei Frauen auch Geburtsname) _____ Gesch. *)
männlich weiblich

Geburtstag: 10 September 1914 Geburtsort: Königsbrunn 9/5

Gegenwärtige Anschrift: Glinde Mühlentstr.
Baracke Blauke

Beruf und Beschäftigung: Mein Beruf ist Heizungs Schlosser, und jetzt Kraftfahrer

Art des Personalausweises und dessen Nummer: AX 648967
Humboldtstr. 125

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: _____

Grund der Gefangensetzung: Fahnenflucht, denn ich hatte keine interesse
an Krieg und war gegen das Nazi system.

In Haft in: Gesternwegen Lager 7 vom 10.9.1940 bis 15.3.1943
Kingen Anstalt 16.3.1943 20.8.1944
Bürgermoor Lager I 21.8.1944 25.10.1944

Name der Person, die Sie angezeigt hat: _____

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: _____

Verurteilt durch: Division Feldgericht z.B. V. 428 Graudenz
am: 30 Juni 1941 Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: 518

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Wenn ich morgens auf der Lagerkassette
aufrufen sollte würde ich von der SA die wir die Polenien nannten
mit Gummis Knüttel und Gewehrkolben geschlagen.

welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? Meine Frau
bekam keine Unterstützung im gegenteil sie sollte sich scheiden lassen
und ihre Wohnung mit Möbeln verkaufen sie ihr wegnehmen.

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Sie jünger die ich hiermit noch angebe sind
Kurt Farnschke, Helmuth Richter, Willi Vogt.
die das selbe aussagen wie ich.

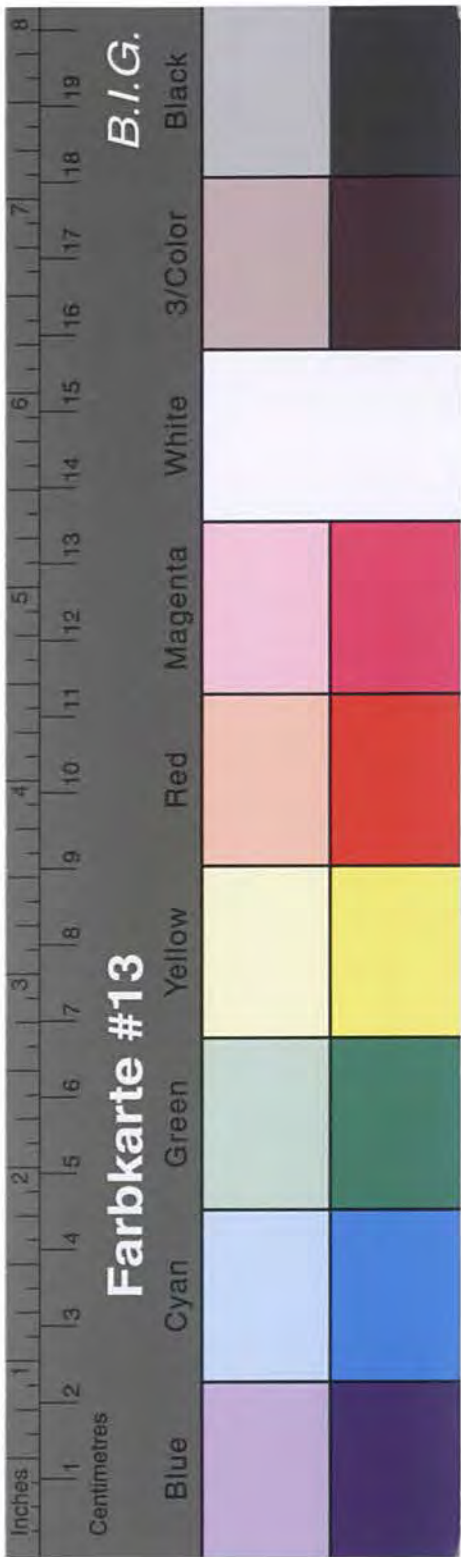
Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz _____ des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin.
Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz
der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme
des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum: 28 September 1947 Unterschrift: Paul Wenzel Paul Wenzel
Glinde Mühlentstr. Baracke Blauke

Datum: _____ Gegenunterschrift: Der Amtsrichter
Paul Wenzel wurde in mei-
ner Gegenwart abgegeben
Der Amtsrichter:

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

POU, CCG, 3196 315M 12-45



Kreisarchiv Stormarn B2

796

Es erscheint der Kraftfahrer Paul W e n z e l , wohnhaft in Glinde, Mühlenstraße, und erklärt, mit dem Gegenstand der Verhandlung vertrautgemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes:

Der verspätete Antrag auf Erteilung eines Sonderausweises für Konzentrationäre ist darauf zurückzuführen, daß ich ursprünglich der Ansicht war, daß derselbe nur von ehemaligen Häftlingen in Konzentrationslagern gestellt werden könne. Nachdem mir kürzlich von dem örtlichen Vertrauensmann des politischen Komitees Herrn Niemeier erklärt worden war, daß auch Zuchthausstrafen unter Umständen für eine Anerkennung in Frage kommen, habe ich nunmehr diesen Antrag gestellt. Als Beweis meiner Verurteilung wegen Fahnenflucht gebe ich eine Urteilsabschrift zu den Akten. Außerdem bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß ich während meiner Militärdienstzeit ständig Kriegsgegner war und mehrfach über Urlaub geblieben bin. Dieses Verhalten führte zu wiederholten Arreststrafen, welche später meine Versetzung in eine Sonderabteilung (Strafbatl.) zur Folge hatte. Hier bin ich dann bei einem Flüchversuch verhaftet und vor ein Militärgericht gestellt worden. Ich bitte nunmehr um Erteilung des Sonderausweises.

Glinde, den 7. Oktober 1947

Beglaubigt: *[Signature]*
Gemeindedirektor

[Red circular stamp: Glinde (Kreis Stormarn) Gemeindeverwaltung] v. g. u. *Paul Wenzel*

Gemeindeverwaltung Glinde, den 8. Oktober 1947
Tgb.Nr. 282/70

Urschr. *[Signature]*
An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe

[Stamp: Landratsamt Bad Oldesloe 10. Okt 1947]

mit der Bitte um weitere Veranlassung übersandt. Wie aus dem Antrag selbst und vorstehender Vernehmung ersichtlich ist, wurde W. wegen Fahnenflucht zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt. Welche Motive zu dem Strafverfahren Anlass gegeben haben, ist hier nicht bekannt. Insbesondere kann nicht mit Sicherheit angegeben werden, ob politische Beweggründe in Frage kommen. Die Anschriften der aufgeführten Zeugen sind dem Antragsteller angeblich nicht bekannt. Ob unter diesen Umständen eine Betreuung durch den Sonderhilfsausschuß gerechtfertigt ist, muss der dortigen Entscheidung überlassen bleiben.

1. Hauptverwaltung. Betr. Zuchthausstrafe
2. Aufzählung der Zeugen
3. KHA

[Signature]
Gemeindedirektor

[Handwritten notes and signatures]